Bahnbau

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **34 (1886)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

b) Kautionskasse der Güterarbeiter.

Am 31. Dezember 1885 betrug der Aktivsaldo derselben			Fr. 80,846. 53 Cts.
An Einlagen und Zinsen kamen im Jahr 1886 hinzu . . .		Fr. 18,707. 37 Cts.	
Die Ausgaben betrugen an Entschädigungen .	Fr. 99. 40 Cts.		
und an Rückzahlungen von Kautionsguthaben und Zinsen	„ 12,035. 43 „		
		„ 12,134. 83 „	
Vorschlag			„ 6,572. 54 „
Bestand am 31. Dezember 1886:			
in Werthpapieren		Fr. 86,000. — Cts.	
in Conto-Corrent-Guthaben bei der Nordostbahn	Fr. 214. 14 Cts.		
in Baarschaft in Handen der Rechnungssteller	„ 1,204. 93 „		
		„ 1,419. 07 „	
			Fr. 87,419. 07 Cts.

9. Reserve für Reorganisation der Pensions- und Hülfskasse.

Diese gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1884 durch einen Beitrag aus dem Reinertrag der Betriebsrechnung vom Jahr 1883 gebildete Reserve erzeigt auf 31. Dezember 1886 folgenden Bestand:

Aktivsaldo vom 31. Dezember 1885	Fr. 151,711. — Cts.	
Hiezu kamen im Jahr 1886 an Zinsen	„ 8,468. 20 „	
Schenkung der Schweizerischen Eisenbahnbank in Liquidation in Basel	„ 100,000. — „	
Bestand am 31. Dezember 1886		Fr. 260,179. 20 Cts.

nämlich in:

1. Werthpapieren: 1 4 % Schuldbrief auf die Gemeinde Bachs vom 9. April 1881	Fr. 72,000. — Cts.	
11 4½ % Obligationen des Kantons Zürich vom 12. Februar 1883 zu Fr. 500 . .	„ 5,500. — „	
1 4 % Obligation auf die Bank Schaffhausen	„ 10,000. — „	
	Fr. 87,500. — Cts.	
2. Corrent-Guthaben dieses Contos an die Nordostbahn, zu 4 % verzinslich	„ 172,679. 20 „	
Summa wie oben		Fr. 260,179. 20 Cts.

Hinsichtlich der Zweckbestimmung dieser Reserve wird auf Seite 84 dieses Berichtes verwiesen.

V. Bahnbau.

Zur Erhöhung der Betriebssicherheit wurde beschlossen, für eine grössere Zahl von automatischen Wendescheiben, die von den Stationen aus nicht sichtbar sind, elektrische Kontrolapparate anzubringen, durch welche die Stellung der Wendescheiben auf den Stationen angezeigt wird. Diese Einrichtung ist grösstentheils

fertig erstellt; die Verrechnung der Kosten fällt indessen aufs laufende Jahr. Ferner wurden auf dem Bahnhofe Rothkreuz solidarische Verbindungen und Verriegelungen der Weichen und Signale in den Hauptgeleisen und im Bahnhof Aarau zwei Gruppen von centralen Weichenstellungen ausgeführt.

Im Bahnhof Winterthur wurde der im letztjährigen Bericht erwähnte Fussgängerdurchlass von 5 Meter Weite mit beidseitigen Rampen von 9 % Steigung neben dem Niveauübergang an der Zürcherstrasse nach erfolgter behördlicher Genehmigung zur Ausführung gebracht; die Verrechnung der bezüglichen Ausgaben erfolgt im laufenden Jahre. Ferner wurde für Unterführung der Schaffhauserstrasse ein Projekt ausgearbeitet.

Für die Stationserweiterungen in Örlikon und Töss wurde im Berichtsjahr die Expropriation eingeleitet und mit Ausnahme eines Falles, der vor Bundesgericht gezogen wurde, vollständig durchgeführt. Vier Fälle konnten gütlich abgethan, alle übrigen Fälle dagegen mussten an die Schätzungskommission gewiesen werden.

Im Bahnhofe Aarau wurde für getrennte Einführung der ehemaligen Nationalbahn und zur besseren Verbindung des Personenbahnhofes mit dem Güter- und Rangirbahnhof ein viertes Geleise in die Lenzburgerstrasse eingelegt.

Auf einer Anzahl von Stationen der ehemaligen Nationalbahnlinie erwiesen sich die Dienstlokale und Dienstwohnungen als ungenügend, und es wurden im Berichtsjahr auf den Stationen Mammern, Berlingen, Mannenbach und Ermatingen die Wartlokale und Wohnungen durch Anbauten vergrössert; auf den Stationen Ossingen und Eschenz wurden durch Aufbau bessere Wohnräume geschaffen. Die bezüglichen Bauten sind nahezu vollendet; die Kosten kommen im laufenden Jahr zur Verrechnung.

Im Interesse des Bahnbewachungsdienstes werden auf den verschiedenen Linien des Nordostbahnnetzes successiv Wärterwohnhäuser erstellt. Im Berichtsjahre wurde mit dem Bau von 12 solchen Wohnhäusern begonnen, und es ist eine Anzahl derselben bereits fertig erstellt. Im Berichtsjahr kam erst das Wärterwohnhaus beim Sihlhölzchen zur Verrechnung; diejenige der übrigen fällt ins laufende Jahr.

Im Februar 1886 wurde der Plan für die definitive Stationsanlage Horgen öffentlich aufgelegt, und nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Expropriationsverhandlungen eingeleitet. Nur zwei Fälle konnten gütlich erledigt, alle übrigen mussten an die Schätzungskommission gewiesen werden. Zwei Fälle wurden ans Bundesgericht gezogen und sind zur Zeit noch pendent. Die Unterbauarbeiten wurden im Berichtsjahr in der Hauptsache vollendet, namentlich die Ufermauern mit zum Theil schwieriger Pfahlfundation. Nachdem das dem Bundesrath im Dezember 1885 vorgelegte Projekt im Juli 1886 genehmigt worden, wurde der Ausbau in Folge Einsprache der Gemeinde Horgen gegen das Placement des Aufnahmsgebäudes neuerdings verzögert, und es mussten, nachdem noch der Güterschuppen errichtet worden, die weiteren Arbeiten, namentlich der Bau des Aufnahmsgebäudes wieder sistirt werden.

Für die umfangreichen Schmiedarbeiten der Bauwerkstätte erwies sich das s. Z. als Provisorium erstellte Schmiedegebäude als unzureichend, und es wurde im Berichtsjahr bei der Bauwerkstätte ein grösseres Schmiedegebäude errichtet.

VI. Direktion.

Nach Vorschrift der Gesellschaftsstatuten hatte die ordentliche Generalversammlung für die in Austritt befindliche grössere Hälfte der Direktion eine Erneuerungswahl vorzunehmen. Bei dieser wurden die bisherigen Mitglieder: Herren H. Studer, Dr. E. Escher (zürcherische Mitglieder), und E. Russenberger (schaffhausen'sches Mitglied), auf eine neue Amtsdauer von 4 Jahren, am 29. Juni wiedergewählt.